

2.

Sie ist nicht mehr, längst ist sie heimgegangen,
Wohl weiß ich, nimmer kehrt sie mir zurück;
Sie ist nicht mehr, wozu doch mein Verlangen,
Wozu der Träume wahnbehang'nes Glück?

! Sie ist nicht mehr, wozu doch all' der Jammer,
Wozu der Wünsche thränenreiche Lust?
Sie ist nicht mehr, hinab in ihre Kammer
Versenk' das todte Hoffen deiner Brust.

Sie ist nicht mehr, hinweg, du krankes Sehnen,
! Wirf endlich, Herz, die Trauerbürden ab!
Sie ist nicht mehr, o hemme deine Thränen,
Und werde still wie das geliebte Grab.